

WELTWIRTSCHAFTSKRISE

B.1

1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1930
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951



Während der Weltwirtschaftskrise wurden Millionen Menschen in Mitteleuropa arbeitslos. Damals gab es in den meisten Ländern Mitteleuropas weder Kranken- noch Arbeitslosenversicherungen oder Alterspensionen. Die Arbeitslosen verließen in Scharen die Großstädte und kehrten in ihre Heimatdörfer zurück, wo sie die ansässigen Roma vom lokalen Arbeitsmarkt verdrängten. Viele Roma hungerten und ihre Heimatgemeinden mussten hohe Summen für die Armenfürsorge aufwenden. Die Spannungen stiegen und viele Gemeinden wollten diese armen und hungrigen Menschen einfach „los werden“.

Wusstet Ihr

... dass die örtlichen Gemeindeverwaltungen verpflichtet waren, für Unterkunft und Ernährung ihrer ärmsten Bewohner zu sorgen sowie deren Arztbesuche und Spitalsaufenthalte zu bezahlen?

... dass während der 1920er und 1930er Jahre die Kindersterblichkeit unter den Roma auf über 50 Prozent anstieg? Mehr als die Hälfte aller Roma Kinder starb vor ihrem zweiten Geburtstag.

Eure Aufgabe

Diskutiert, welche Personengruppen auf die gesellschaftliche Solidarität angewiesen sind. Überlegt, warum diese Unterstützungen oft in Frage gestellt werden.

Zum Foto

Bewohner der Roma Siedlung Oberwart in Österreich, Polizeifotografie aus den 1930er Jahren zum Zwecke der Illustrierung der Polizeiarbeit. Landesarchiv Burgenland, Eisenstadt/Österreich.